



Praxis für Ganzheitsmedizin

Homöopathie · Naturheilverfahren · Hypnose-therapie · Akupunktur

Guido Bonrath

Facharzt für Allgemeinmedizin
Homöopathie – Naturheilverfahren

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Akupunktur (A- und B- Diplom)
- Psychotherapeutische Hypnose
- Anthroposophische Medizin (GAÄD)

Untere Vallendarer Str. 36

56170 Bendorf

Tel: 02622/900535

Fax: 02622/900536

E-Mail: praxis-bonrath@t-online.de

www.praxis-bonrath.de

Homöopathische Hausapotheke

Einnahmehinweis:

Man nimmt 1 Kügelchen auf die Zunge und gibt ein zweites in Glas Wasser, rührt mit einem Holzstäbchen (oder Kunststofflöffel) und nimmt es langsam schluckweise ein. Wirkt das Mittel nicht, war es falsch gewählt, dann nicht wiederholen. Wenn es wirkt, ist eine Wiederholung nicht notwendig.

Aconitum napellus (Sturmhut):

Erkältungsgefühl - Erkältungsfieber, Grippe, Nervenschmerzen, Folge von Schreck, Herzjagen, Todesangst.

Besondere Kennzeichen: Plötzlicher Beginn, bei Polarluft, im Hochgebirge, plötzliche Schmerzen nachts (Ohren), Unruhe, Angstgefühl, Blässe beim Aufrichten, kein Schweiß, viel Durst. Soll gleich zu Beginn der Beschwerden genommen werden.

Apis mellifica (Honigbiene):

Halsentzündung, lokale Entzündungen, Schwellungen, Insektenstiche.

Besondere Kennzeichen: Starke Schwellung (z.B. glasige Schwellung der Mandeln, des Rachens und Zäpfchens). Stechender und brennender Schmerz. Besserung durch kühle Umschläge. Verschlimmerung durch Wärme und Berührung, Fieber ohne Durst.

Arnica montana (Bergwohlverleih):

Bei Unfällen (Prellungen, Blutergüssen, Gehirnerschütterung, Schock), Überanstrengungen, Fieber (Glieder wie zerschlagen), Wundinfektion, Schlaganfall (roter Kopf!).

Arsenicum album (Arsenik)

Nicht gleich einsetzen! Erst ein passendes pflanzliches Mittel (z.B. Veratrum album) suchen. Starker Kräfteverfall, Asthma nachts. Septische Infektionen, schwächende Durchfälle, Fleischvergiftung.

Besondere Kennzeichen: Unruhe. Angst, besonders nach Mitternacht, großer Durst nach kleinen Mengen, Übelkeit und Erbrechen nach Eiskreme und Obst, Magenbrennen.

Belladonna (Tollkirsche): Entzündungen (nicht nur Hals), Fieber, Neuralgien, Erkältungsfieber, Husten, Kopfschmerzen, Folgen von Sonneneinwirkung.

Bryonia (Zaunrübe):

Akute oder mäßig akute rheumatische Erkrankungen, fieberhafte Erkrankungen der oberen Luftwege, der Bronchien, der Lunge und des Rippenfells, der Galle und der Leber.

Besondere Kennzeichen: Die Schmerzen werden durch die geringste Bewegung ausgelöst oder verschlimmert (z. B. Kopfschmerz, Gelenkschmerz oder Brustschmerz beim Husten), stechender Schmerz, trockener Husten. Trockener Mund mit Durst auf große Mengen Flüssigkeit. Patient ist überraunig, zornig und intolerant.

Cantharis vesicatoria (Spanische Fliege):

Akute Blasen- und Harnröhrenbeschwerden. Verbrennungen und Folgen von Verbrennungen.

Besondere Kennzeichen: Starkes Brennen im Mund, Haut, Magen, Unterleib, aber vor allem in Blase und Harnröhre mit stechendem Schmerz und häufigem Harndrang (nach Einwirkung von feuchter Kälte ist hier Dulcamara zuerst angezeigt.).

Carbo vegetabilis (Birkenkohle):

Magen- und Darmwirkung, Durchfälle, Übelkeit, Atemnot, besonders bei älteren geschwächten Menschen, Nasenbluten,

Besondere Kennzeichen: Abgang von Winden und Aufstoßen erleichtert. Unverträglichkeit und Folgen von fetten Speisen, wenn Pulsatilla nicht hilft. Verlangen nach frischer Luft. Atemnot mit bläulichem Gesicht.

Cepa (Allium Cepa, Küchenzwiebel):

Fließschnupfen mit wundmachendem Sekret, nicht reizender Tränenfluss. Rachenkitzel und Hustenreiz.

Besondere Kennzeichen: Im Freien deutliche Besserung (ähnlich wie Nux vomica).

Drosera (Sonnentau):

Krampfhusten, Keuchhusten, Husten bei Masern.

Besondere Kennzeichen: Verschlimmerung nach Mitternacht. Anfälle alle 2 - 3 Stunden. Husten mit Würgen. Hält sich die Brust mit beiden Händen. Tief klingender, heiserer Husten. Nasenbluten beim Husten.

Dulcamara (Bittersüss):

Leibschmerzen, Durchfälle, Erbrechen, rheumatisch-neuralgische Beschwerden, Hautausschläge, Blasenkatarrh.

Besondere Kennzeichen: Folge von Nässe und Kälte (z. B. häufiges Urinieren nach Sitzen im Nassen. Wechsel von heißem und kaltem Wetter (heiße Tage, kalte Nächte). Nase verstopft bei kalter Luft. Schnupfen wird durch Wärme und warme Auflagen besser.

Eupatorium perfoliatum (Wasserhanf):

Fieber bei Erkältung, Katarrhen (Schnupfen), Bronchitis, Grippe.

Besondere Kennzeichen: Zerschlagenheitsgefühl und Schmerz der Glieder und des Rückens (ähnlich wie bei Arnica). Fieber und Frösteln oft vormittags von 7 - 9 Uhr mit Übelkeit, Durst auf kalte Getränke.

Ferrum phosphoricum (Eisenphosphat):

Fieberhafte Katarrhe (auch Ohr). Grippe, Schulterschmerz, Magenstörungen, Regelanomalien

Besondere Kennzeichen: Plötzlicher Beginn (wie bei Aconitum), Hitzegefühl, besonders im Kopf, warmer Schweiß, hochrotes Gesicht, trockener Mund mit oder ohne Durst, klopfende Empfindungen, Folgen von Zugluft und nassen Haaren, Verschlimmerung durch Berührung oder Erschütterung. Im akuten Fall (z. B. Mittelohrentzündung) zuerst Aconitum geben, später, wenn es paßt und noch notwendig ist, Ferrum phosphoricum.

Gelsemium sempervirens (Wilder Jasmin):

Kopfgrippe, Migräne, Erwartungsangst, Lampenfieber. Folgen von Erregung und Schreck. Muskelschwäche und Zittern, Nervenmittel.

Besondere Kennzeichen: Das Fieber tritt nicht so akut auf wie bei Aconitum und Belladonna und wird nicht so hoch, dauert aber länger. Kopfschmerz vom Hinterkopf zu den Augen, Sehstörungen. Große Benommenheit und Schläfrigkeit, schwere Augenlider, wenig Durst.

Hepar sulfuris (Kalkschwefelleber):

Halsschmerzen, Mandelentzündung, Eiterungsneigung (z.B. Fingernageleiterung).

Besondere Kennzeichen: Stechender Schmerz, Splitterschmerz beim Schlucken, Empfindlichkeit gegen trockene Kälte und Berührung. Frösteligkeit, Besserung durch feuchte Wärme, Geruch wie von altem Käse. Bei Mandelentzündung vielleicht oder anstelle von Mercurius (siehe dort).

Ipecacuanha (Breachwurzel):

Bronchien, Magen, Darm, Blutungen

Besondere Kennzeichen: Dauernde Übelkeit, Zunge sauber, unaufhörlicher rasselnder Husten, erstickend, Brust voll Schleim. Übelkeit, Durchfall nach Diätfehlern, schlimmer bei feuchtwarmem Wetter. Blutungen.

Ledum palustre (Sumpfporst):

Rheumatische Beschwerden, Stich- und Bissverletzungen.

Besondere Kennzeichen: Mangel an Blutwärme, das verletzte Glied ist kalt, kann aber Wärme und Bettwärme nicht vertragen. Rheuma beginnt an den Fußknöcheln (Schwellung der Sprunggelenke), Stichverletzungen, Insektenstiche und deren Folgen (wenn sehr geschwollen und heiß: Apis).

Mercurius solubilis H. (Quecksilber):

Eitrige Mandelentzündung, schmerzhaft blutige Durchfälle.

Besondere Kennzeichen: Bei Mandelentzündung nur wenn bei dieser eitrige Stippchen beidseits, Speichelfluss, übelriechender Atem und Zahnfleischentzündung vorhanden sind.

Nux vomica (Brechnuß):

Magen-Darm, Hämorrhoiden, Schlaf, Erkältung.

Besondere Kennzeichen: Zu Beginn eines Schnupfens, wenn die Nase im Freien und in der Nacht stärker verstopft ist und am Morgen zu fließen anfängt. Empfindlichkeit gegen Luftzug. Magenbeschwerden, Übelkeit und Sodbrennen nach zu reichlichem Essen, Verlangen nach Alkohol und Kaffee, die aber nicht vertragen werden, Verstopfung und Hämorrhoiden bei vergeblichem Stuhl drang und sitzender Lebensweise, Schlaflosigkeit mit Gedankenzudrang; wacht gegen 4 Uhr auf und ist gegen 7 Uhr wieder müde. Besonders für reizbar-nervös-cholerisch veranlagte Menschen, die sich vom Berufs- und Geschäftsleben hetzen lassen.

Phosphorus (Phosphor):

Luftwege, Blutungen, Magen-Darm, Herz-Kreislauf. Tief greifendes Mittel, das bei chronischen und schweren Krankheiten nur durch den Arzt verordnet werden sollte.

Besondere Kennzeichen: Hartnäckiger schmerzhafter Husten und Heiserkeit, wenn pflanzliche Mittel nicht ausreichen. Husten durch Kitzel und Brennen im Kehlkopf, schlimmer beim Wechsel vom warmen Zimmer in die kalte Luft und umgekehrt. Schlimmer abends und beim Liegen auf der linken Seite (z.B. Herzbeschwerden).

Pulsatilla (Küchenschelle):

Unterleib, Magen-Darm, Rheuma.

Besondere Kennzeichen: Magenbeschwerden mit Übelkeit nach zu reichlichem und schwerem Essen (vergleiche Nux vomica, Carbo vegetabilis), wandernde rheumatische Beschwerden, späte oder unterdrückte Regel; kein Durst, großes Verlangen nach frischer Luft. Besonders wirksam bei sanftmütigen, empfindsamen, etwas schüchternen Menschen.

Rhus toxicodendron (Giftsumach):

Rheuma, Verrenkungen, Zerrungen, Verstauchungen, Überanstrengung, Darmkatarrh, septisches Fieber, brennende Hautausschläge, Depressionen.

Besondere Kennzeichen: Folgen von Nässe und Kälte. Angst und Unruhe, besonders nachts. Bewegungsdrang, Bewegung bessert, große Erschöpfung, großer Durst. Verlangen nach Milch. Erkältungsfieber, Heiserkeit durch Kälte. Schwere Infektionen. Zustände mit Unruhe und Erschöpfung. Besserung durch warmes trockenes Wetter, warme Getränke, durch fortwährendes Bewegen.

Tartarus stibiatus (Brechweinstein):

Bronchitis, Asthma.

Besondere Kennzeichen: Rasselnde Atmung (Schleimrasseln) und Husten mit wenig Auswurf. Dick belegte Zunge. Übelkeit mit Angst und Ohnmachtsgefühl und Durchfällen. Verlangen nach Äpfeln und Saurem, Durst auf kalte Getränke. Der Kranke ist schläfrig und benommen. Hexenschuss ganz unten am Kreuzbein.

Veratrum album (weißer Germer):

Ohnmacht, Kollaps und Kältegefühl bei Bauchbeschwerden und Fieber.

Besondere Kennzeichen: Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, kalter Schweiß, besonders auf der Stirn. Verlangen nach kalten Getränken und Obst.